

# ausgabe neue länder



## Weltrekordschwimmer Jörg Hoffmann übernimmt die Schirmherrschaft

**E**rstmals fanden im Land Brandenburg „Landes-Schwimmmeisterschaften für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung (GB)“ statt. Austragungsort war am 9. März 2006 das Freizeitbad „baff“ in Eberswalde (Barnim). Die Wettkämpfe wurden von der Laurentiuschule Cöthen, dem DLRG Kreisverband Barnim und dem Eberswalder Schwimmverein veranstaltet. Eingeladen waren alle 40 Brandenburger GB-Förderschulen, von denen sich jeweils zehn Teilnehmer anmelden konnten.

Die Schirmherrschaft für diese Landesmeisterschaften hatte der frühere Weltmeister und noch amtierende Europarekordhalter über 1500 m Freistil Jörg Hoffmann übernommen. Über die Premienveranstaltung berichtet der Lebensretter in der nächsten Ausgabe.

### Handicap-Wettbewerbe

Bereits im letzten Jahr fanden in Eberswalde Handicap-Schwimmwettkämpfe statt, an denen sich über 80 Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung erfolgreich beteiligten.

Die Initiative für die Landesmeisterschaften kam aus der Laurentiuschule Cöthen, einer Förderschule für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung. Seit Jahren fahren die Schüler regelmäßig nach Eberswalde zum Schwimmen. Wassergewöhnung, Anfängerschwimmausbildung

### Brandenburg: 1. Landesschwimmmeisterschaft für Kinder und Jugendliche der Förderschulen für geistig Behinderte in Eberswalde

sowie Schwimmtechnikausbildung, gepaart mit Elementen der Wasserrettung, bilden die Grundlagen des einmal wöchentlich stattfindenden Schwimmunterrichts. Viele Schüler nutzen diese Möglichkeit, um im

Unterricht ihre Schwimmprüfungen abzulegen.

#### „Zeigen, was in ihnen steckt.“

Mitinitiator der Meisterschaften ist Jörg Goldenbaum, Vorsitzender des DLRG Kreisverbandes Barnim und gleichzeitig Lehrer an der Laurentiuschule: „Die Kinder und Jugendlichen trainieren schon seit einiger Zeit. In den Wettkämpfen können sie sich dann mit anderen messen und zeigen, was in ihnen steckt.“ Unterstützt wurden die Schwimmmeisterschaften von den Technischen Werken Eberswalde, die das Freizeitbad „baff“ betreiben und für die Wettkämpfe zur Verfügung stellten. Die Laurentiuschule in Cöthen ist eine Schule für Kinder und Jugendliche mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Im Schuljahr 2005/06 besuchen 82 Schüler und Schülerinnen aus den Kreisen Märkisch-Oderland und Barnim die anerkannte Ersatzschule der Stephanus-Stiftung.

*Text und Fotos: Jörg Goldenbaum*



## AGENDA SACHSEN-ANHALT

**31. März–2. April Ausbilder/Prüfer Rettungsschwimmen und Erste Hilfe, Teil 1 gemeinsamer Block (gemäß PO 181), Halle • 7.–9. April Teil 2, beide Veranstaltungen beginnen freitags um 18 Uhr und enden sonntags 17 Uhr, Halle**

DLRG Mecklenburg-Vorpommern

gereift

# 15 Jahre DLRG Bergen: Die Arbeit hat sich gelohnt

M

it 15 Jahren spricht man über einen Jugendlichen, der die Kindheit hinter sich lässt und in das Erwachsenenalter eintritt, dass er die Welt mit anderen Augen sieht. Mit seiner Entwicklung und Reifung wird er kritischer, stellt Vorhandenes in Frage, lotet Grenzen aus, übernimmt Verantwortung, wird selbstständiger. Dieses trifft auch auf die DLRG Bergen zu.

Am 12. Januar 1991 gründeten ehemalige Mitstreiter des Wasserrettungsdienstes der DDR, die ein Teil des DRK war, die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Bergen/Rügen e.V. Elf Gründungsmitglieder zogen es in der Phase des Umbruchs und der Umstrukturierung des DRK vor, unter dem Banner des spähenden Adlers den Rettungswachdienst an den Stränden der größten deutschen Insel wieder aufzunehmen, Kindern und Jugendlichen das Schwimmen und Rettungsschwimmen

## ... am Rande bemerkt

Unter dem Motto „Deutschland bewegt sich!“ luden die DLRG Wismar, die BARMER Ersatzkasse und das WONNEMAR am 21. Januar ins Freizeitbad ein.

Ein gelungenes Programm erwartete die großen und kleinen Gäste, die fit ins neue Jahr starten wollten.

Aqua-Schnupperkurse und Wasserspiele brachten Bewegung ins Spiel, genießen hieß es beim Schaukochen des Stadtpräsidenten Dr. Zielenkewitz und des Senators Beyer. Eine Massage sorgte für Entspannung, die Kinder konnten nach Herzenslust basteln und Apotheken sowie die BARMER gaben Tipps und Ratschläge für die Gesundheit.

Das einhellige Fazit am Ende des Tages: Eine hervorragende Veranstaltung, die im nächsten Jahr ihre Fortsetzung findet. D.G.

beizubringen, die Bevölkerung vor Gefahren am und im Wasser aufzuklären sowie in der Wassergefahrengruppe des Katastrophenschutzes tätig zu werden

### Einer der mitgliederstärksten Vereine auf Rügen

Mit über 300 Mitgliedern zählt die DLRG Bergen zu den mitgliederstärksten Vereinen des Kreises Rügen. Dieses ist nicht nur ein quantitatives Merkmal. 16 Übungsleiter stehen wöchentlich am Beckenrand, wenn in acht Trainingsgruppen der Nachwuchs zu Schwimmern und Rettungsschwimmern ausgebildet wird. Dass Training allein eine junge Persönlichkeit nicht zu einem verantwortungsbewusst handelnden Rettungsschwimmer werden lässt, liegt auf der Hand. In Trainingslagern, Ferienfreizeiten, Schwimmlagern, Jugendfahrten und -veranstaltungen haben die jungen Mitglieder die Möglichkeit, ihre Interessen zu

entdecken und ihnen nachzugehen. Ihnen gibt die DLRG als Funker, Bootsführer, Sanitäter, als Ausbilder in der Ersten Hilfe oder im Schwimmen und Rettungsschwimmen Perspektiven.

### 75.000 Wachstunden für mehr Sicherheit

Mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erbrachten die Mitglieder in den vergangenen 15 Jahren hervorragende Leistungen: 1.383 Teilnehmer an Erste-Hilfe-Lehrgängen, Ausbildung von 470 Rettungsschwimmern, 6.015 abgenommene Schwimmprüfungen,



Test in Überlebensanzügen



Schaukochen



Im Kids Club

## Fit ins Jahr 2006!



Turbulent ging in vielen DLRG-Ortsgruppen das Jahr 2005 mit lustigen und zugleich spannenden Weihnachts-Schwimmwettkämpfen zu Ende. So gesehen zum Beispiel bei den Ortsgruppen Bergen, Rostock, Wismar und Zingst/Barth.

74.256 Wachstuden an Stränden der Insel Rügen.

Auch Nichtmitgliedern öffnet sich der Verein. In Schwimmwettkämpfen wie den offenen Vereinsmeisterschaften und dem VILM-Schwimmen versucht die DLRG, Gleichgesinnte unter dem Banner des spähenden Adlers zu versammeln, um gemeinsam den Gedanken von Humanität und Sport voranzutragen. Jährlich zieht es viele hundert Sportler und Gäste zum VILM-Schwimmen in den Lauterbacher Hafen.

### Im Mai wird gefeiert

„Freie Zeit in Sicherheit“ – unter diesem Motto arbeitet die DLRG Bergen. Viele Partner haben in den 15 vergangenen Jahren die verantwortungsvolle und kontinuierliche Arbeit des Vereins kennen und schätzen gelernt. Wenn es gilt, die Strände auf der Insel mit Rettungsschwimmern zu besetzen und Veranstaltungen am und im Wasser zu sichern, greift man gerne auf die DLRG zurück.

Mit 15 Jahren hat man noch Träume! Um den Verein noch attraktiver zu machen, bedarf es weiterer Unterstützung. Die DLRG bietet ein Dach für Segelsportler, die Interesse am Segeln mit einem Segelkutter ZK 10 haben, für Tauchsportler, für Übungsleiter oder auch für Sanitäter, die sich aktiv in das Vereinsleben einbringen möchten. Auch Sponsoren sind mit kleinen und großen Gesten herzlich eingeladen, das Vereinsleben tatsächlich stattfinden zu lassen.

Im Mai möchte der Verein bei seinem Vereinsfest Aktiven und Mitstreitern, Sponsoren und Institutionen für die gelungene Zusammenarbeit Danke sagen.

*Jörg Wienberg*

Ortsgruppe für herausragende Talentförderung ausgezeichnet

## Grünes Band für Halles Lebensretter

Halle/MZ/löf. Große Ehre für die Ortsgruppe Halle-Saalkreis der DLRG:

Der Verein erhielt im vergangenen Jahr das „Grüne Band“ der Dresdner Bank für vorbildliche Talentförderung. Im Rahmen eines feierlichen Empfangs wurde die mit einer Geldzuwendung von 5.000 Euro verbundene Auszeichnung übergeben.

„Wir sind natürlich sehr glücklich darüber und sehen die Ehrung als Ansporn für unsere zukünftige Arbeit“, sagte Holger Friedrich, stellvertretender Vorsitzender der Ortsgruppe. „Als Vertreter einer nichtolympischen Sportart freuen wir uns auch ausdrücklich über die Finanzzuwendung, die wir komplett wieder in die Nachwuchsarbeit stecken werden. Einen Förderbetrag von 5.000 Euro erhalten wir schließlich nicht alle Tage“, so Friedrich, der gleichzeitig auch als Geschäftsführer des DLRG-Landesverbandes Sachsen-Anhalt sowie als Landestrainer tätig ist.

„Die DLRG Halle-Saalkreis kümmert sich vorbildlich um die Aufgabe, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen das Schwimmen beizubringen. Die Leistungssport-Erfolge basieren auf einer systematischen und kontinuierlichen Nachwuchsarbeit, die bereits mit dem Babyschwimmen beginnt“, heißt es in der Begründung für die von der Dresdner Bank und dem Deutschen Sportbund gemeinsam vergebene Ehrung.

Hintergrund: Die Junioren des Vereins gewannen im vorigen Jahr bei den Europameisterschaften 13 Medaillen und wandelten damit auf den Spuren der eigenen „Aushängeschilder“ Anke Wieland und Lutz Heimann, zwei der weltbesten Rettungsschwimmer.



Die Hallenser Anke Wieland, Aline Hundt, Stephanie Kasperski, Lutz Heimann, Martin Bürger und Hagen Leditschke waren für die Nationalmannschaft bei der Rettungsschwimm-WM im Februar in Australien erfolgreich.

VIII. Dresdener Neujahrsschwimmen

DLRG Obere Elbe

# 60 Einsatzkräfte sicherten 142 Eis- schwimmer bei Minus- graden



**B**ei sonnigem Wetter, einer Lufttemperatur knapp unter dem Gefrierpunkt und eisigem Wind wagten sich 142 Hartgesottene in die zwei Grad kalten Fluten der Elbe. Der achtjährige Georg Talut aus Radeberg war der jüngste, der 77 Jahre alte Harald Friedrich von den „Pirnaer Eisbrechern“ beim VfL Pirna-Copitz 07 der älteste Teilnehmer. Begleitet und bewacht von über 60 Einsatzkräften zu Land und mit neun Rettungsbooten zu Wasser schwammen die Teilnehmer elbabwärts zwischen Albert-, Carola- und Augustusbrücke an der historischen Kulisse der Altstadt vorbei. 91 Eisbader und Winterschwimmer zogen dabei die 400-Meter-Kurzstrecke zwischen Carola- und Augustusbrücke vor, während 49 Teilnehmer größtenteils in Neoprenanzügen die 800-Meter-Distanz von der Albertbrücke absolvierten. Am Ufer gab es dann für alle Tee und Gulaschsuppe.

Die meisten Neujahrsschwimmer hatten sich besonders kostümiert und brachten viel Farbe und Witz ins Wasser. Prämiert mit Tauchschnupperstunden und Motorbootfahrten wurde das originellste Badekostüm unter dem Motto „800 Jahre Dresden“. Das hatte Wolfgang Stockum aus Dresden, der mit Schirm und „800 Jahre Dresden“-T-Shirt ins Wasser ging.

Texte und Fotos: Daniel Förster

# Siebenmal



## Susanne Bagdahn beendet ihre erfolgreiche Karriere

Sachsens Rettungsschwimm-Star Susanne Bagdahn (21) beendet ihre erfolgreiche Leistungssport-Karriere. Nach acht Jahren Wettkampfsport hat die Pirnaerin „die Nase voll“.

Die Schwimmerin, die in der DLRG Obere Elbe die Titel holte: „Ich habe alles erreicht, was ich wollte. Es war eine schöne Zeit. Aber nun ist Schluss.“ Über zwölf Jahre war das Wasser ihr Element. Der Durchbruch gelang ihr im Jahr 2000, als sie deutsche Vizemeisterin wurde. Ein Jahr später triumphierte sie und wurde Deutsche Meisterin.

2002 sicherte sie sich bei den Junioren-Europameisterschaften Bronze. Nach der Babypause wurde sie im vergangenen Sommer Vize-Europameisterin bei der Club-EM. Siebenmal stand sie bei den Sachsenmeisterschaften auf dem obersten Treppchen. „Ich konzentriere mich jetzt voll auf mein BWL-Studium“, sagt die junge Mutti. Und dann ist da noch Töchterchen Hanna (2), die umsorgt werden will. Aber ganz verabschieden will sich Susanne noch nicht: „Vielleicht trete ich im Sommer noch bei den Outdoor-Wettkämpfen an. Aber in der Halle ist für mich definitiv Schluss.“